

Gesünder ernähren in Niederkaltenkirchen

Feuer in Niederkaltenkirchen! Es brennt in der Pension von der Mooshammer Liesl. Die allgemeine Aufregung steigert sich, als klar wird, dass eine Frau den Flammen zum Opfer gefallen ist. Rasch deuten die Indizien sogar auf Mord, denn wie ließe sich ansonsten der Tatbestand erklären, dass die getötete Unbekannte zuvor mit Brandpaste eingeschmiert worden war. Als auch noch ein Zusammenhang zu dem geplanten Hotelbau in Niederkaltenkirchen, zu dem es unterschiedliche und vor allem extreme Positionen bei den Einheimischen gibt, hergestellt werden kann, ist klar, dass hier ein Profi-Ermittler zur Tat schreiten muss: Franz Eberhofer, bei der Münchener Polizei tätiges Niederkaltenkirchener Urgestein wird für den Fall in seiner Heimat abgestellt und nimmt die Ermittlungen auf. An seiner Seite der Birkenberger Rudi, Privatier und als solcher auf eigene Rechnung - oder auch nicht - aktiv.

Dummerweise hat der Eberhofer aktuell so seine eigenen Probleme, die ihm nicht erlauben, sich zu 100 Prozent auf den Fall zu konzentrieren. Seine Susi hat den Eberhofer Junior zur Welt gebracht, doch bockt sie immer noch ob der vom Franz vermählten Hochzeit und erlaubt ihm daher nur punktuelle Besuchszeiten beim kleinen Paul. Darüber hinaus lassen die bei einem Gesundheitscheck ermittelten Blutwerte die Alarmglocken schrillen. Doktor Brunnermeier verordnet dem Franz eine strenge Diät und verweigert ihm die Leberkäs'-Semmeln sowie die sonstigen lokalen, aber leider sehr fetthaltigen Leckereien. Franz' Oma sorgt sich fortan um eine ausgewogenen Ernährung, doch büchst ihr Franz hier öfter aus, als ihm seine Blutwerte gestatten würden. Und in dieser Situation soll er einen so schwerwiegenden Fall lösen und womöglich einen Mörder aus seinem Niederkaltenkirchener Kosmos überführen?

"Leberkäsjunkie" ist der siebte Roman mit Franz Eberhofer, dem sehr speziellen Ermittler aus der niederbayrischen Provinz. Rita Falk hat als Autorin der Romane mit den lustigen Titeln sowie den skurrilen und erheiternden Charakteren eine Erfolgsstory sondergleichen geschrieben. Seit ihrem Debüt mit "Winterkartoffelknödel" vor nunmehr knapp sechs Jahren verübt sie in aller Regelmäßigkeit vorsätzliche Überfälle auf die Lachmuskeln ihrer Leser und vor allem ihrer Hörer. Das vorliegende Hörbuch beinhaltet eine ungekürzte Lesung über mehr als neun Stunden mit Christian Tramitz, der mit seiner Art der Interpretation der Eberhofer-Romane die Serie in ihrer Audio-Fassung nochmal auf ein ganz eigenes Niveau gehoben hat. Die von ihm wunderbar geführten Dialoge zwischen den beiden Ermittlern oder das Zusammenspiel mit der Oma gehören einfach zum Besten, was es momentan im Unterhaltungssegment auf dem Büchermarkt zu hören gibt.

Doch sei an dieser Stelle auch eine klare Warnung an diejenigen Leser und Hörer ausgesprochen, die auf der Suche nach einem klassischen Kriminalroman und einer am Fall orientierten Handlung sind. Diese werden, sofern sie sich tatsächlich resistent gegenüber dem Charme von Christian Tramitz' Lesung zeigen sollten, enttäuscht werden, da die Suche nach dem Brandstifter und dem Mörder an der unbekannten Toten dieses Mal selbst für Eberhofer-Verhältnisse extrem weit in den Hintergrund rückt. Rita Falk hat in "Leberkäsjunkie" einen deutlichen Schwerpunkt auf die Cholesterin-Werte und die privaten Probleme ihres Protagonisten gesetzt, so dass man sogar als Hörer bisweilen das Interesse an der Aufklärung des Falles verliert.

Rita Falk liefert mit ihren Eberhofer-Romanen einen liebenswerten Einblick in ein idyllisches Dorfleben, in alteingesessene Familien, von denen Großstädter glauben, dass es solche gar nicht mehr geben könne, in Gepflogenheiten, wie sie womöglich nur noch im tiefsten Bayern ausgelebt werden. Da gibt es noch einen Ortsmetzger, der einem frische und lebenserhaltende Spanferkelsemmeln zusteckt, da wird die Oma in die modernste Technik eingeführt und erhält ihr erstes Handy, da gibt es anstelle von Patchwork-Wohngemeinschaften noch echte Generationenhäuser, obgleich sich natürlich die Susi noch einkriegen muss. Rita Falk hat eine Serie begründet, die eine gewaltige Fangemeinde gefunden hat und daher einfach weitergeführt werden muss. So streut die Autorin gegen Ende des vorliegenden Falles dann auch gleich Hinweise auf einen kommenden achten Roman. Gott sei Dank!

